

Friedrich Brunner

23 Lieder

für ein bis drei Singstimmen

Inhaltsangabe:

Lieder für Kinder	Seite
Ein kleiner Baum	2
Baumfest	3
Nikolauslied	4
Liebe	
Ich hab' dich so lieb	5
Heute klingt ein Lied	6
Ein Gruß, ein Kuss	7
Natur	
Wenn ein heller Morgen tagt	8
Neues Frühlingslied	9
Hymne an die Berge	10
Heimat	
Ein Lied erklingt	11
Welsberg im Tale der Rienz	12
Wengen, meine Heimat	14
Geselligkeit	
Gartenbank-Polka	15
Die blaue Garde	16
Plager-Song	17
Sportpolka	18
Fischer-Marsch	19
Berufe	
Schneider-Polka	20
Geld und Gier	22
Maler-Polka	23
Vergangene Zeit	
Karl-Meusburger-Lied	24
Lied der Neustifter Veteranen	26
Roberts Abschiedslied	27

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

♩ = 100

C7 F C6 F Dm Bb

1. Ein klei-ner Baum, er steht im Wald, er ist wohl kaum zehn Jah - re
2. Ein klei-ner Baum zur Win - ters - zeit, es steht dein Traum im Wald be -

5 C7 Gm C7 F Dm Bb Dm

1. alt. Sein grü - nes Kleid von Hoff - nung spricht, nicht mehr das Leid zeigt dein Ge -
2. reit. Aus tie - fem Schnee holt ihn ein Mann, wenn ich es seh', wie schwer sein

9 C7 F C7 Dm Bb

1. sicht. Am Ast ein klei - ner Fink, er - mahnt mit Hast. Er ruft: "Pink,
2. Gang. Am Baum, sieh' wel - cher Glanz, im hel - len Raum ein Lich - ter -

13 F Dm Bb C F Am Gm C7

1. pink". Wie ist er doch des Le - bens froh! Kind, ich rat': Mach's e - ben -
2. kranz. Er schließt wohl al - le Wün - sche ein; Kind, du fühlst dich ganz da -

17 F Dm E7 F C7 F

1. so.
2. heim. Bäum - chen aus dem grü - nen Wald,

20 C7 F Bb F Dm E7 F C7 F

du spen - dest uns die Hoff - nung. Ja, Bäum - chen aus dem grü - nen Wald,

24 C7 F C7 Dm C Am C7 Dm C C7 F

spen - dest uns Duft und du birgst das Glück, du birgst das Glück.

Der Tag des Pflanzens von Bäumchen war für Schulkinder immer ein besonderes Ereignis.
Der Lehrer Friedrich Brunner schrieb zu diesem Anlass die Kinderlieder "Baumfest" und "Ein kleiner Baum".

BAUMFEST

3

$\text{♩} = 90$ Text & A

Tirol Musikverlag

1. Kommt die Mel - dung aus dem Forst, Kin - der, spitzt die Oh - ren!
 2. Geht ihr dann durch Wie - sen - grund, Kin - der, spitzt die Löff - fel!
 3. Kommt ihr an den Wal - des - rand, Kin - der, spitzt die Lau - scher!
 4. Wölbt sich dann das grü - ne Dach, füh - le dich ge - bor - gen.
 5. Pflan - zest du ein Bäum - chen zart, mit viel Lieb' und Mu - ße.

1. Baum - fest wird gleich an - ge - sagt, ihr seid aus - er - ko - ren.
 2. Denkt ans Häs - chen und ans Gras, gebt euch nicht die Büf - fel.
 3. Denkt ans Reh und an das Wild, an die Luft - ver - brau - cher.
 4. All die schö - nen Bäu - me hier sor - gen für ein Mor - gen.
 5. Zwan - zig Jah - re spä - ter dann rauscht es dir zum Gru - ße.

Tirol Musikverlag

Der Tag des Pflanzens von Bäumchen war für Schulkinder immer ein besonderes Ereignis.
 Der Lehrer Friedrich Brunner schrieb zu diesem Anlass die Kinderlieder "Baumfest" und "Ein kleiner Baum".

NIKOLAUSLIED

4

$\text{♩} = 60$ Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

Tirol Musikverlag

1. Drau - ßen ist es bit - ter kalt, hu, hu, hu!
 2. Kräf - tig klopft es an die Tür, hu, hu, hu!
 3. Ei, was seh' ich hin - ter ihm, hu, hu, hu!

5. 1. Wer stapft durch den Win -
 2. In dem Zim - mer
 3. Kram - pus steht im Zim -

9. 1. Ist es nicht der Ni - ko - laus, der da geht von Haus zu Haus,
 2. Plötz - lich öff - net sich die Tür und der Nik - las kommt her - für,
 3. Doch der lie - be Ni - ko - laus treibt den Kerl zur Tür hin - aus,

13. 1.-3. tei - let bra - ven Kin - dern sei - ne Ga - ben aus.

17. 1. Äp - fel, Bir - nen, Nüs - se - ker - ne ess' ich für mein Le - ben ger - ne!
 2. Man - deln, Fei - gen, Dat - tel - ker - ne, ess' ich für mein Le - ben ger - ne!
 3. Mar - zi - pan und Zu - cker - ster - ne ess' ich für mein Le - ben ger - ne!

21. 1. is! Dank dem lie - ben Klaus!

Tirol Musikverlag

chach schrieb Friedrich Brunner für seine damaligen
 ng vom "Herbstlied" und vom "Nikolauslied".



ICH HAB' DICH SO LIEB

Text & M

 **Tirol Musikverlag**

♩ = 90

Er F F C7 F F/A

Ich hab' dich so lieb für tau-send tol-le Ta-ge, ich hab' dich so

4 C7 C7 F F C7 F F/A

lieb ein gan-zes Le-ben lang; stellst du wie-der - holt an mich die glei-che

7 Bb Gm C7 C7/G F F

8 Fra - ge, ich hab' dich so lieb so lang ich at - men kann! —

10 C7 F F/A Bb Bb

Sie Ich hab' dich so lieb, das steht doch au-ßer Fra-ge, ich hab' dich so

12 C7 C7 F F C7 F F/A

lieb, doch wird mir manch-mal bang', teilst du dann mit mir im Le-ben Müh' und

15 Bb Gm C7 C7/G F F

Pla - ge, bin ich auch für dich ein treu-er Ta - lis - man! —

18 C7 F F/A Bb Bb

Sie Wir hab'n uns so lieb, was ich dir noch - mals sa - ge, wir hab'n uns so

Er Wir

20 C7 F F/A

8 lieb, wie das noch kei-ner sang. Und so stel-len wir nun nicht mehr die-se

23 Bb Gm C7 C7/G F F

Fra - ge, ich bleib ja bei dir so lang ich e - ben kann. —

8 Fra - ge, ich bleib ja bei dir so lang ich e - ben kann. —



HEUTE KLINGT EIN LIED

Marschlied

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

 **Tirol Musikverlag**

♩ = 95

D D A A A A

1. Heu-te klingt ein Lied-chen in die Welt hin-aus, ei - ne Tau-be bringt euch ei-nen
2. Heu-te klingt ein Lied-chen, wie es je - der mag, zwei, die fei-ern heu - te ih-ren

7 G Gm D D G A7 A7

1. Blu - men-strauß, ja, all' das
2. schöns - ten Tag. Wir wün-schen Hand, keit,

12 A7 A7 A7 D A

1. ab heu - te bin - det euch ein zar - tes Band, ja, ja, ja
2. ver-geßt da - bei auch nicht die Hei - ter - keit. So bleibt ihr

17 D D A A G

1. Pflü-cket all' die Ro - sen, die am We - ge steh'n. Ja, lasst das Glück dann
2. wür - de - voll und groß in eu-rer Se - lig - keit. Er - in - nert euch nun

22 Em A D F#m A7 D D

1. nicht an euch vor - ü - ber - geh'n. Und träu - felt Wer-mut auch in eu - er
2. auch an die Ver - bun - den-heit. Es bleibt dann al - les gut, zu eu-rem

27 A7 D D

 **Tirol Musikverlag**

rt euch den Frie-den gleich zu - rück.
Musikverlag mehr, schaut des-halb nicht zu - rück.



EIN GRUSS, EIN KUSS

Text & M
Satz: Sieg

 **Tirol** Musikverlag

♩ = 100

F F C7 F F

1. Hal-lo Schmat-zi, Schmat-zi, Kuss! Heu-te spie-len wir mo-
2. Hal-lo Schmat-zi, Schmat-zi, Kuss! Heu-te tan-zen wir mo-

8 B $\flat$ B $\flat$ F B $\flat$ F F F Cm

1. dern, für die al-ler - feins - ten Herrn, füh - ren sie dann zum Tanz
2. dern, mö - gen al - le Mäd - chen gern, Ro - ck'n' Roll, o wie toll,

15 F C7 F F C7 F B $\flat$ B $\flat$ F

1. ei - ne fe - sche Maus, spie - len wir was ganz Ra - san - tes aus. Geht es
2. wer - fen sie das Bein, zie - hen es im Schuss dann wie - der ein. Spä - ter

22 C7 F B $\flat$ F B $\flat$ B $\flat$ F B $\flat$ E $\flat$ E $\flat$

1. dann auf Mit - ter - nacht, wird so - gleich auch Schluss ge - macht.
2. folgt der Char - les - ton, schär - fer wird der Rhyth - mus - ton.

29 Cm B $\flat$ B $\flat$

1. Ei - und weil's un - be - dingt sein muss,
2. Mit ein - mal grad und ein - mal krumm,
3. Zuckt der Bauch, springt die Brust, das ist höchs - te Le - bens - lust,

33 F7 F7 B $\flat$ B $\flat$

1. füh - ren sie die Maus nach Haus.
2. so ein Spiel ist gar dumm.
3. und der Rock bringt neu - en Durst.



WENN EIN HELLER MORGEN TAGT

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)
Satz: Siegfried Singer

 **Tirol** Musikverlag

♩ = 100

F C7 F C7 F

1. Wenn ein hel - ler Mor - gen tagt, ist die Nacht schon ü - ber - wun - den;
2. Wer den fri - schen Mor - gen sucht, gibt sich neu - e Kraft am Ta - ge,
3. Schenkt die Mor - gen - rö - te heut' ei - nen fro - hen Tag uns al - len,

5 F C7 F C

1. so man nicht dem Schick - sal klagt, ist dein Glück mit ihm ver - bun - den.
2. je - der dann mit fro - hem Mut, zu sich in Ge - dan - ken sa - ge:
3. kom - met dann, ihr lie - ben Leut', all die Sin - ne sol - len wal - len.

9 Gm C7 C7- C7 Bb C7 C5#

1.-3. Klein ist uns' - re Welt, weit das Him - mels - zelt, al - les

13 F Bb F C7 F

1. ist in ei - nem so Schrein und und schließt mich mit ein.
2. ist und bleibt so Schein und und schließt dich mit ein.

 **Tirol** Musikverlag



NEUES FRÜHLINGSLIED

 **Tirol** Musikverlag

♩ = 80

1. Do Win - to hot sein Borscht vo - lorn; es geiht a Früh-lings - wind. Do
2. Die Schnea - lahn saust von Kir - chn-doch, sie trifft mein teu - res Haupt, i
3. O Schnea-matsch in do hol - dn Zeit, schenk du in Lie - bes - poor af
4. Es tönt der Ler - che Ju - bel - laut em - por zum Him - mels - zelt, im
5. Do Schi - hos longt sein Prat - zl her: "I brauch dein Port - mo - nee, di
6. O Früh - ling i - bo Berg und Firn, o Schwei - ne-glück am Lond, es

5. **1.** Schnea-monn, gänz - lich un - er - fohr'n, er reart as wi a Kind. Die
2. wear in Ret - tungs - wo - gn woch, wo man ans Früh-johr glaubt. Die
3. ba - da Fia - ße Feich - tig - keit und mir in Brust - ka - tarrh! Die
4. Kel - ler stinkt das Rü - ben-kraut, die Jau - che auf dem Feld. Die
5. sel - bo brauch' i so net meahr, dein G'red isch lei a Schmähl! Die
6. locht mi un die Fo - ckn-diern, noa sog i: "Küss die Hond!" Die

9. **1.** Mei - ne sing as wi a Star und i spiel mit do Boss - ki - tar: Da -
2. ze - gen so Pro - fil, sie zeigt Pro - fil. Das
3. wie es frü - her war, ja frü - her war. Der
So

13. **1.** rum - bu
2. m - bum - bum - bum - rum - bum - bum. Da -
3. m - bum - bum - bum - rum - bum - bum. Da -

17. **1.** rum - bum - bum - da - rum - bum - bum. Do Früh - ling schleicht her - um.
2. rum - bum - bum - da - rum - bum - bum. Do Früh - ling schleicht her - um.
3. rum - bum - bum - da - rum - bum - bum. Do Früh - ling schleicht her - um.

Dieses Lied entstand in Zusammenarbeit mit dem befreundeten Mundartdichter Hans Baur aus Bruneck.



HYMNE AN DIE BERGE

Text: Meinrad Brunner

Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

 **Tirol** Musikverlag

♩ = 110

1. Schön mor - gens früh der Ne - bel zieht, da -
2. Wenn der Ol - pe - rer die Schwin - gung hört, den Hoch -
3. Das E - cho schallt aus der Zin - nen - wand, der

3. **1.** rauf der Dunst durch die Son - n - er -
2. fei - ler dies schon gar nic j - am
3. Klang fließt wie ein Sil - b - dem

6. **1.** klingt so - gleich, die Ho - he Wand, sie wird ganz bleich, so
2. Glo - cken - kar, Hoch - gall, der nimmt es auch schon wahr, Es
3. gan - zen Land, Noch a - bends hört man's hell und klar, so

9. **1.** zeigt sie uns Pro - fil, sie zeigt Pro - fil. Das
2. ze - gen so Pro - fil, der Ber - ge viel. Der
3. wie es frü - her war, ja frü - her war. So

13. **1.** Lied in al - len Hü - geln drin, schenkt Le - bens - lust und gibt auch Sinn, Schenkt
2. Schat - ten - riss, der Ber - ge kahl, beim A - bend - rot, im ho - hen Tal, es
3. bin ich vie - le Stun - den froh, komm her und mach es e - ben so, zu -

17. **1.** al - len ein Zu - haus, ja ein Zu - haus.
2. freut uns das zu seh'n, ja das zu seh'n.
3. freut uns das zu seh'n, ja wir nun sind.

 **Tirol** Musikverlag

nglich für andere Zwecke gedacht. Da sie als solche keine
 die Bergwelt liebte, wurde sie zur "Hymne an die Berge".



EIN LIED ERKLINGT

11

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)
Satz: Siegfried Singer

 **Tirol Musikverlag**

♩ = 85

1. Schö - nes Fleck - chen Er - de, Hei - l
Rauscht am Tag der To - bel, mur - i
2. Ruft das A - ve - glöck - chen: "Men - sc
Ha - ben wei - che Flo - cken: al - ies ver - deckt, r
3. Klün - gen dann die Glo - cken: neu - er Be - ginn. Wir halt'n uns an die

6. D7 D7/A D7 D7 G G/D G G/D C E7 Am E7 E7

1. Ber - ge, gibt mir kei - ne Ruh', steig' ich auf zum Kron - platz, wei - tet sich der
ta - le wird der Wind gleich wach. Hat der Rie - se Hau - nold auf - ge - baut den
2. Ar - beit winkt das Käm - mer - lein. In dem Land ist's Sit - te, wenn der Tag ver -
Schöp - fung ge - heim - nis - voll ver - steckt. Si - tzen wir be - hag - lich, träu - men am Ka -
3. Bräu - che, an hei - mat - li - chen Sinn. So voll - zieht das Jahr sich, Ar - beit tut uns

12. Am Am/E G G/D Em C#7- D7 D7 1. G D7 2. G

1. Blick, wenn ich da mein Dörf - chen seh', wein' ich vor Glück.
Chor, braust der Sturm wie Or - gel - klang, mach - tig ans Ohr.
2. geht, eh' ich mei - ne Au - gen schließ', sprech' ich ein Ge - bet.
min, lau - schen dem Ad - vent - ge - sang; Freu - de ist drin.
3. gut. Frie - de, Freu - de, Lei - den - schaft steckt uns im Blut.

Refrain

17. G G C/G D7 D7 D7 D7 G G

Es steigt ein Lied klar zum Ä - ther auf, mit Har - mo - nie nimmt es sei - nen Lauf, und suchst du

25. G Em Am B A7- A7- G/D Em D7 D7

da noch ... be, Op - fer, Hei - ter - keit drin. Es steigt ein

33. G G  **Tirol Musikverlag** D7 G G G

Lied klar zum Ä - ther auf, mit Har - mo - nie nimmt es sei - nen Lauf, und suchst du

41. G Em Am B A7- A7- G/D D7 E D7 G G/D G

da noch den tie - fen Sinn, es steckt viel Hoff - nung und Zu - ver - sicht drin.

Auf Wunsch einiger Musikfreunde entstand das Lied als eine Art Hymne an das Pustertal.

WELSBERG, IM TALE DER RIENZ

12

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

♩ = 80

C C F F G G

1. Ja, Wels - berg, im Ta - le der Rienz, da ist noch die Welt in
3. In Wels - berg, im Ta - le der Rienz, da sollst du die Men - schen
4.+ 5. In Wels - berg, im Ta - le der Rienz, da ver - gisst du al - le

7. C C C  **Tirol Musikverlag**

1. Ord - nung; rein die Luft, kühl der Wald, Tan - nen - duft; grün die
3. ken - nen; Ha - ben Sinn für Hu - mor und Ge - winn, im - mer
4.+ 5. Sor - gen; ist dir heiß, su - che Schutz, geh' zum Heiss, trin - ke

13. F F D7 G G7 C C F F

1. Flur, die Na - tur, In Wels - berg, im Ta - le der Rienz
3. klar, das ist rar, In Wels - berg, im Ta - le der Rienz
4.+ 5. schnell "eins" beim Hell, Hu - ber - tus, das la - det dich ein;

21. G G C C C C

1. da fühlst du dich wohl ge - bor - gen, bei Ge - sang und Mu - sik bleibt dein
3. sind die Wer - te nicht ge - schwun - den; es gibt da Tra - di - tion, un - ter
4.+ 5. da ent - eilt die Zeit im Flu - ge, Gug - gen - berg schließt dann zu. Drückt dich

27. F Dm G7 C C/G G7 C D7

1. Är - ger dann zu - rück und si - chert dir dein Glück.
3. das si - chert uns den Lohn.
4.+ 5. wiegt Wal - de dich zur Ruh'.

 **Tirol Musikverlag** hungszeit dieses Liedes als Kapellmeister der Musik -
ang des damaligen Obmannes der Musikkapelle
und begeisterten Sängers Karl Hoizer (vulgo Milla Karl) entstand diese Huldigung.

Tirol Musikverlag

Langsamer

32 C D7

1. Fried - lich liegt die Berg - i - dyl - le, rauscht der
 2. Sei's zur Zeit der Früh - lings - blü - te, je - der
 3. Zell am See in al - ten Zei - ten, ei - ne
 4. Kühn die Burg am Gsie - ser - ba - che, steil am
 5. Ful - zo spricht zu Er - me - lin - de: "Was wird
 Ku - no grollt: "O Wel - fen - schan - del! Vor Ge -
 4. Tro - ge Paul schuf mit Pa - let - te, bunt ge -
 Manch' Ge - fahr droh - te dem Or - te, Stur - mes -
 5. Lut - ter - kopf blickt von der Hö - he: "Bin - zum

34 C D7 G D7

1. Wald, ver - mit - telt Stil - le, haltt ein Lied vom Berg in dein Ge -
 2. Mond hat sei - ne Gü - te, Je - des - mal, wann, weiß das gan - ze
 3. Mär', die kann's be - strei - ten. Was - ser quillt durchs gan - ze Tal - ze -
 4. Fels hält sie noch Wa - che. Ei - ne Spur vom al - ten Glan - ze
 5. nun aus un - ser'm Kin - de? Du musst fort, der Un - hold war - tet
 richt muss die - se Ban - de. Ins Ver - lies, dass er die Sün - de
 4. mischt die Bil - der - ket - te; rund die Form, wirkt das im Dom e -
 flut stand vor der Pfor - te. Feu - er wehr, und auch ein Men - schen -
 5. Schutz in eu - rer Nä - he." Dür - ren - stein schaut auch ins Dorf her -

37 ^{1.} D7 G Em A7 D D7

1. müt, weckt wie - der fro - hen Sinn, das bringt Ge - winn.
 2. Tal, die Luft beim At - men klirrt, bin ich ver - wirrt.
 3. fild, doch Wehr von Men - schen - hand, die schaf - fet Land.
 4. dort, Dass ich bei Schach und Mühl' die Lieb' ver - spiel!"
 büß', ver - bürgt mit sei - nem Blut, wird al - les gut!"
 4. norm. Er hat in sei - nem Stil Ba - rock - pro - fil.

40 ^{2.} D7 G7 C

2. nur, le
 4. heer, t
 5. ein, um

Tirol Musikverlag

Ver - gan - gen - heit.
 den Sturm ge - bannt.
 bei Tag und Nacht.

WENGEN, MEINE HEIMAT

Marschlied

Begleitung: $\text{♩} = 65$

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

F F Bb Bb

1. Wen - gen, du Per - le in zar - tem Wie - sen - grün,
 2. Wen - gen, du Hei - mat um - ringt von Ber - ges - höh'n,

5 F Am Dm Bb C C7

1. wo die Berg' am das A - bei Ja,
 2. wo man sieht das Fel - se Die

9 F C7

1. Hei - mat, du Per - le all - da bin ich da - heim, ich
 2. Ber - ge, sie leuch - ten am Ho - ri zont so klar und

13 C7 C7 F6 F F C7

1. kann bei mei - ner Ar - beit das fröh - lich sein. Der
 2. in der Fer - ne strahlt das ho - he Kar. Ich

17 F F C7 F C7

1. Peit - ler, der Kreuz - ko - fl, die bie - ten uns den Schutz, sie
 2. dan - ke der Na - tur und freu mich al - le - mal für's

21 F A6 F Bb Gm Dm Bb

1. wah - ren, Fleiß und ich Sit - ten ver - al - ler Welt zum Trutz.
 2. Le - ben, das ich hier ver - brin - gen darf im Tal.

25 Gm Gm C7 F F G6

1. Wen - gen, das soll - ten al - le ken - nen, könnt' ihr was bess' - res
 2. Wen - gen, wie wun - der - bar zu nen - nen, auch Men - schen dort zu

29 Bb C6 C7 F F

- nen Ga - der - tal?
 - nen Ga - der - tal.

Tirol Musikverlag

Für die Musikkapelle Wengen komponierte Friedrich Brunner einige Musikstücke.
 Durch diese musikalische Verbindung und die kameradschaftlichen Kontakte zu
 den damaligen Kapellmeistern Sepl Nagler und Paul Schuen kam es zu diesem Lied.

GARTENBANK - POLKA

15

♩ = 110

Text c

 **Tirol** Musikverlag

1. Heu - te, saß ich im Gar - ten und muss - te war - ten auf den Be -
 2. Al - le, die Müh' und Pla - ge ge - habt am Ta - ge, ruh'n sich nun
 3. Wie - der, lasst uns be - sin - nen neu be - gin - nen, die Zeit ver -
 4. Heu - te, nach all den Jah - ren ich will nicht kla - gen; ein Blick zu -

7 G7/D G7 G7/D G7 G7/D G7 G7/D G7 G7/D G7 G7/D G7

1. such. Lei - se, nach Got - tes Wil - le, tritt nun die
 2. aus. Träu - me! Denn dann am Mor - gen, hat je - der
 3. geht. Hilf uns Ge - duld zu he - gen und Treu' zu
 4. rück. Ich weiß, wir wa - ren öf - ters auf Mes - sers

13 G7/D G7 G7/D G7 C C/G C Refrain G7 C C/G C C/G

1. Stil - le in die Na - tur.
 2. Sor - gen, ja, du nicht auch? Kommt dann der Mond auf, er blickt her -
 3. pfe - gen, eh es zu spät!
 4. Schneide, wir hat - ten Glück.

19 C C/G

 **Tirol** Musikverlag

nie - der, nd raunt mir zu. Drum ei - le

25 E7/B E7 E7/B E7 C C/G Am Am/E G7/D G7 G7/D G7 C C/G C

ich dann zur Bank im Gar - ten, da kann ich war - ten, da find ich Ruh'.

Art-Nr.: 8342026

© 2026 by TSS Musikverlag / Tyrolis Handels-GmbH, Meilstraße 46, A-6170 Zirl



www.tirolmusikverlag.at

16

DIE BLAUE GARDE

Marschlied für den Stammtisch

♩ = 110

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

G C D7 D7

Du - du - bi - du - du - bi - du - bi - du - bi - du, ja!

5 G Bm C D7

 **Tirol** Musikverlag

1. Wir sind die blau - e Gar - de,
 2. Wir sind die blau - e Gar - de,
 3. Oft sit - zen wir am Stamm - tisch, lee - ren tap - fer man - ches Glas.
 4. Wir sind die blau - e Gar - de, füh - ren man - chen har - ten Kampf,

13 G Bb C D7 D7 D7 D7 G G

1. sind wir am Sonn - tag mü - de, ist der Mon - tag grau - en - voll.
 2. är - gern sich vie - le Leu - te, das ist uns ganz ei - ner - lei.
 3. Durch uns - re trock' - ne Keh - le zi - schend rinnt das küh - le Nass.
 4. su - chen Schutz in der Knei - pe, wenn zu Haus die "Al - te" stampft.

21 B7 B7 Em Em/G Am C D D7 G

Hei - ter und fröh - lich, im - mer fi - del, ja, wir sind die

30 Bm C D C D7 G G D7

blau - e Gar - de, die die Fes - tung hält. Erst a Bier, dann an

38

 **Tirol** Musikverlag

es kann auch Cog - nac sein, ja! sein.

Art-Nr.: 8342026

© 2026 by TSS Musikverlag / Tyrolis Handels-GmbH, Meilstraße 46, A-6170 Zirl



www.tirolmusikverlag.at

"PLAGER" - SONG

17

Kritische Humoreske

♩ = 60
Begleitung:

Text & Musikverlag

Tirol

1. Wil - de Söh - ne sind nur Pla - ger, brül - len heu - te ei - nen
2. Sind ver-eint ja nur zum Schei - ne zu 'nem tüch - ti - gen Ver -
3. Kennt ihr al - le von dem Klün - gel? G'schaft - ler, Päch - ter o - der

4. F7 F7 F7 F7

1. Schla - ger. Es sind lau - ter krum - me Hun - de, sind ver-eint zu ei - nem
2. ei - ne; wenn die Hör - ner al - le bla - sen, auch die "Rin - der" ru - hig
3. Ben - gel, schwer sie an dem Schick - sal tra - gen, geht es al - len an den

8. Bb Bb Eb Eb

1. Bun - de. Spät am A - bend in der Knei - pe, geh'n die Plä - ne in die
2. gra - sen. Und die löff - li - che Ge - mein - de hat im fal - schen Ort die
3. Kra - gen? Nimmt man sie noch in die Zan - ge, wird de - nen da o - ben

12. Bb Bb F7 F7

1. Brei - te, wol - len schon am nächs - ten Mor - gen ih - ren "Freun - den" was be -
2. Bei - ne. Hier im Lan - de ist es Sit - te, dass der Turm ganz in der
3. ban - ge; ih - re va - gen Phan - ta - si - en, vor den Gro - ßen muss man

16. Bb Eb Eb Bb Bb

1. sor - gen. /es - ten weg, blau - e Boh - nen flie - gen
2. Mit - te. I cir - ge drin. Man krieg't tüch - tig auf den
3. kni - en. ur noch weg; das ist ho - he Po - li -

Tirol

Musikverlag

21. F7 Bb Bb

1. auch aus je - dem Strauch.
2. Hut, wenn man nicht spurt.
3. tik mit schar - fem Blick, nicht schick!



18

SPORTPOLKA

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

♩ = 100

C C C C F F F F

1. Sport, Sport, Sport, so geht's in ei - nem fort, sei es zur
2. Ball, Ball, Ball, es gibt so man - chen Knall, Und zielst du
3. Schon, schon, schon, die ers - te Schi - ka - non', schau wie sie
4. Gong, gong, gong, im Dor - fe gib'ts Sai - son; es wird die
5. Nun, nun, nun, ist dann der Tru - bel um, spricht man noch

9. G7 G7 G7 G7 C

1. hei - ßen, schwü - len Som - mers - zeit n - der im Win - ter,
2. si - cher, kräf - tig auf das ut - stark
3. we - delt, hüpf - und drückt und hi - er
4. hal - be Welt her - bei - ge - 3 - dem
5. lan - ge von dem net - ten d's beim

14. F7 C

Tirol

Musikverlag

1. wenn es stürmt und schneit, Es ist der Ball, er hat's
2. schon der Men - schen - chor, Es ren - nen all' im Fel -
3. zwisch'n die Bei - ne klemmt, Ja, die ser Sport, der ist
4. gleich der A - tem stockt, Kommt ei - ne Ro - del keck
5. Wein gar et - was schwül, Man spricht von Leis - tung, auch

18. C C C F F

1. mir an - ge - tan, da kommt der Schi zur Win - ters - zeit noch
2. de kreuz und quer, wenn nur nicht so ein gu - ter Tor - mann
3. ja ganz fa - mos, und uns' - re Freu - de, die ist rie - sen -
4. ums Eck ge - flitzt, und ei - ner si - cher noch im Sat - tel
5. von viel Pro - fit, das ist beim Sport der al - ler - bes - te

23. F F G7 G7 G7

1. dran, Es ist das Bad, das dau - ernd mich noch lockt
2. wär! Da hilft bloß ei - nes nur zum gu - ten Schluss,
3. groß, Denn je - der ist so - gleich mit ei - nem Satz
4. sitzt, es brüllt ihm ju - belnd gleich die Men - ge zu:
5. Kitt, Jetzt sind auch wir gar weit und breit be - kannt

28. G7 C F7 C C

1. und das Mo - tor - rad, das wie - der bockt.
2. ein schar - fer Schuss, ja, ein gu - ter Schuss.
3. am richt' - gen Platz, ja, am richt' - gen Platz.
4. "Ja, der hat Spur, so - wie auch Fi - gur!"
5. als Sport - ler - land, ja, als Sport - ler - land.

6. Wei

Es i

reiß

7. Eis,

Nun

Beir

8. Hopp, hopp, hopp, wir denken im Galopp. Ja, all die Leute scheinen fast zu flieh'n und keiner soll die Zeit heut' überzieh'n.

Und während einer dann noch "spitze" schreit, kämpft mancher Mensch mit Aug' und Ohr samt Zeit.

Zum guten Schluss kommt rasch noch "Auf geht's! Klick", ich werd' verrückt, ja, ich werd' verrückt!



FISCHERMARSCH

19

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

 **Tirol Musikverlag**

♩ = 100

1. Ihr Leu - te hört ein - mal, was
2. In die - ser gro - ßen Not, da
3. Im Or - te Pan - zen - dorf sind
4. Am Grenz - baum an - ge - kom - men, da

5. da hält doch je - der gleich den A - tem still, Im Dor - fe
2. es gibt auch wack' - re Leut' im Ta - le heut, Sie ha - ben
3. sie pla - nen all so gleich mit viel Ver - stand, Man steigt den
4. wo - her die Fisch - lein kom - men, das ist nicht schwer, Die An - gel

10. gab es noch zehn - tau - send Fisch' im Fluss, Doch als man
2. Mut und Kraft vom ed - len Re - ben - saft, sie fah - ren
3. Berg hin - auf und stre - nach dem Ziel, Man holt aus
4. ab - ge - nom - men, Kau - tion da - zu ge - kom - men, im Ker - ker

14. Jau - che roch, da war gleich Schluss, Es klagt der Ferd, es schimpft der
2. all - so gleich nach Ös - ter - reich, Sie neh - men mit auch An - gel -
3. feuch - tem Nass der Fi - sche viel, Ja, das war toll, und mit viel
4. auf - ge - nom - men, das war dann schwer, Fünf war - ten nun auf das Ge -

20. Luis und je - der sagt: "Ist das nicht al - les Stuis?"
2. schnur, von ei - ner Furcht, da merkt man kei - ne Spur, 1.- 4. In un - ser'm
3. Glück kehrt man zum Au - to bald da - rauf zu - rück,
4. richt, der Fi - scher Pet - rus ließ sie glatt im Stich,

26. Lan - de gibt es viel zu we - nig Fi - sche, ja fri - sche Fi - sche, in See und Bach. Nach - dem die
34. Rienz ver - s if un - ser'm Ti - sche, o weh' und ach!

42. 1.- 3. Drum stei - ge hoch hin - auf zum An - ra - ser See. Man wirft die An - gel in den
4. Steig ja nicht hoch hin - auf zum An - ra - ser See. Wirf nicht die An - gel in den

48. 1.- 3. See ganz weit hin - aus, dann gibt es a - bends in der Pfan - ne ei - nen Schmaus.
4. See ganz weit hin - aus. Es ist doch bes - ser a - bends kei - nen Fi - scher - schmaus.

54. 1.- 3. Dann gibt es a - bends in der Pfan - ne ei - nen Schmaus.
4. Es ist doch bes - ser a - bends kei - nen Fi - scher - schmaus.

Art-Nr.: 8342026

© 2026 by Berton Musikverlag / Tyrolis Handels-GmbH, Meistr. 46, A-6170 Zirl



www.tirolmusikverlag.at

20

SCHNEIDER - POLKA

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

 **Tirol Musikverlag**

♩ = 100

1. Seht, dort am Ba - che steht ein Haus, da - rin - nen
2. Da kommt ein Mann, ganz fei - nett, er sucht die
3. Die Zeit ver - ge - het wie im Flug, da wär noch

6. 1. wohnt ein Mäd - chen, Es schnei - dert al - les für das
2. Frau im Zim - mer, Er ist zu ihr gar lieb und
3. viel zu sa - gen, Man ist nicht im - mer nett und

12. 1. Haus, es bü - gelt Wes - ten, Ja - cken, Blu - sen, Auch nimmt es
2. nett und spricht: "Ich mag dich, heut' und im - mer, ach, komm gleich
3. klug, es gibt viel Ar - beit, Mü - he, Pla - gen, Oft kommt der

18. 1. al - les recht mit Maß und sei - ne Ar - beit, die macht ihm
2. mit, wir werd'n ein Paar! Da - bei er - rö - tet sie dann so -
3. Mann dann spät nach Haus, da gibt es manch bö - sen Blu - men -

Art-Nr.: 8342026

© 2026 by Berton Musikverlag / Tyrolis Handels-GmbH, Meistr. 46, A-6170 Zirl



www.tirolmusikverlag.at

SCNEIDER-POLKA
2



24 D Bm E7 E7

1. Spaß. Es näht ein Kleid nach rech - tem Mus - ter, nicht wie ein
2. gar. Es ist der Man - ne mit dem Wa - gen, hat sie ge -
3. strauß. Da packt die Frau den Mann beim Kra - gen: "Du, hilf mir

30 A E7 E7 A A E7 D

1. Schus - ter, son - dern, dass es passt, ja passt. Es näht ein
2. la - den und führt sie ein - fach weg, ja weg. Es ist der
3. spa - ren, sonst lauf ich ein - fach weg, ja weg. Da packt die

34 E7 E7 D A A D A A E7

1. Kleid nach rech - tem Mus - ter, nicht wie ein Schus - ter,
2. Man - ne mit dem Wa - gen, hat sie ge - la - den und
3. Frau den Mann beim Kra - gen: "Du, hilf mir spa - ren, sonst

39 Bm E7 A E7 A

1. son - dern, dass es passt, ja, rich - tig passt, ja, passt.
2. führt sie ein - fach weg, ja, ein - fach weg, ja, weg.
3. lauf ich ein - fach weg, ja, ein - fach weg, ja, weg."



GELD UND GIER

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)



Eb Bb Eb Bb Eb Bb überm. Eb

1. Es geht, wie ihr wohl al - le wisst, was
2. Es gibt Ge - winn, doch auch Ver - lust, nicht
3. Die Si - cher - heit ein Grund - ge - bot, die
4. Doch kä - me dann, gleich zu Be - ginn ein
5. Das Ka - pi - tal bald Jun - ge kriegt, da
6. Ver - schon' uns hier vor

Eb Bb überm. Eb Bb7 Eb Eb verm. Eb Eb Ab

1. je - der - mann gar bald ver - misst, es ist das
2. im - mer so ganz un - be - wusst! Ein Fall, ganz
3. Wün - sche bringt man gleich ins Lot, nicht leicht auf
4. Kurs - ver - fall, das wä - re schlimm, doch auch nicht
5. wird ein je - der wie - der fit und träumt vom
6. ei - nem ke - cken Ü - ber - fall; ein Mahn - mal

1. Eb Bb 2. Eb Bb7 Eb

1. lie - be Geld, das lie - be Geld!
2. raf - fi - niert, ja, raf - fi - niert!
3. die - ser Welt, auf die - ser Welt!
4. der Ru - in, nicht der Ru - in!
5. wei - ten Sprung vom wei - ten Sprung!
6. der Kul - tur, ja, der Kul - tur!




MALER - POLKA

23

$\text{♩} = 100$
Begleitung: 

Text & 

G G G

1. Sitzt ein Ma - ler vor sei - nem Bild und fuch - telt wie wild
2. Hat er dann sein Hand - werk voll - bracht, so greift er her - nach

6 G D7 D7 D7 D7 D7

1. her - um. Sei - ne gan - ze Kon - zen - tra - tion, die
2. zum Wein. In dem Rah - men hängt nun das Bild gleich

13 D7 D7 G G G G

1. rennt ihm da - von: Was nun? Ja, die I - de - en, die er in sei - nem
2. mit ei - nem Schild ganz fein. Da kom - men vie - le Leu - te es zu be -

19 C C Am Am Bm

1. Kop - fe, die all ver - dich - tet er nun im Far - ben - top - fe.
2. se - hen: Was doch die Men - schen al - les im Bild er - spä - hen!

24 C D7 G G C C

1. Ja, dann bringt er vie - le Stri - che scharf an die Wand, das ist für
2. Da kommt das Lob da - rü - ber ist er ganz pass. So macht die

29 G D7 1. 2. G

1. ganz nor - ma - le Men - schen al - ler - hand. Ja!
2. Ar - beit ihm dann dop - pelt so viel Spaß, ja, dop - pelt so viel Spaß!



Friedrich Brunner war mit den beiden Kunstmalern Hans Smatlak Barma (Wien / Kastelruth) und Siegfried Pörnbacher (Bruneck) befreundet. Ihnen widmete er dieses Lied bzw. diese Polka.



24

KARL MEUSBURGER - LIED

Ein Schullied

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)
Satz: Siegfried Singer

Andante $\text{♩} = 90$

Begleitung

1./2. Stimme

3. Stimme

G Em Bm D A D7 G

Nach Pro - fes - sor Meu - se - bur - ger uns' - re Schu - le ist be - nannt,

5 G Em D5+ Bm

man - cher al - te Ve - te - ra - r

9 A Bm Em Am Bm Em D

Tat - zel - wür - mer, Stei - ne, Glet - scher wur - den erst durch ihn be - kannt!

13 Am Bm Em Am Bm 1. - 4. Bm/D G 5. D5# G

Tat - zel - wür - mer, Mäu - se, Frö - sche, ja, das ist doch al - ler - hand! al - ler - hand!

$\text{♩} = 100$

18 G D G D G G/D G D

1. Es war im Jah - re acht - zeh - n - sieb - zig, und zwar An - no Do - mi - ni. Im
2. Es war im Jah - re acht - zeh - n - acht - zig, und zwar An - no Do - mi - ni. In
neun - zig, neun - zig, hun - dert, und zwar An - no Do - mi - ni. Na -
vier - zig, vier - zig, vier - zig, Vor





KARL MEUSBURGER-LIED

2

Tirol Musikverlag

22 G D G

1. Streh-le-haus im zwei-ten Sto-cke ein
 2. Bri-xen gab's Phy-sik, Ge-schich-te, Na-tur und auch das lie-be Vieh.
 3. tur sie war sein Le-ben, die ihm Mut und Kraft ver-lieh!
 4. nach "star-ker" Ti-tu-lie-rung er den Kna-ben gleich ver-zieh.
 5. all den Wun-der-die-ser Schöp-fung sank un-ser Karl in die Knie.

Tempo di Valse ♩ = 160

26 D7 D7 G G D7 D7

1. Dies' ge-schah in Bru-necks Gas-se, wo sich rei-het
 2. Sei-nen Wis-sens-durst zu stil-len, reiz-te ihn das
 3. Nach Pri-ma-ner, Vin-zen-ti-num gab's noch man-chen
 4. "Maus", das war sein Ko-se-na-me, wenn Pro-fes-sor
 5. Ü-ber Ster-ne und A-to-me, hielt das Werk in

32 G G G G C G

1. Haus an Haus, im Par-terr' der Ta-baks-la-den
 2. Fach La-tein; all die Ver-ben kon-ju-gie-ren
 3. har-ten Strauß. Schließ-lich ging er als Pro-fes-sor
 4. Brü-che lehrt. Gleich-un-gen, wel-che Schan-de,
 5. sei-ner Hand, hat das Reich ihn auf-ge-nom-men,

38 C 1-4 5. G D5+ G

1. und aus!
 2. manch Pein.
 3. im Gym-nasium ein und aus.
 4. meis-es um-ge-kehrt!
 5. wo er end-lich Ru-he fand!

Das Lied entstand auf Anregung von Lois Schenk, der anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der Mittelschule "Karl Meusburger" im Jahre 1999 Daten über Karl Meusburger zusammengetragen hat. Der Autor und Komponist kannte Prof. Karl Jodok Maria Meusburger auch persönlich, da er in Neustift dessen Schüler war.



LIED DER NEUSTIFTER VETERANEN

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

Tirol Musikverlag

♩ = 110

G C Am D7 1. G D7 12. G D7

1. Gau-de-a-mus i-gi-tur, iu-ve-nes dum su-mus. su-mus.
 5. U-bi sunt, qui an-te nos in mun-do fu-e-re? e-re?
 9. Vi-ta no-str bre-vis est, bre-vi fi-ni-e-tur. e-tur.
 13. Vi-vat a-ca-de-mi-a, vi-vant pro-fes-so-res. so-res.

6 G D7 C G/D D C

1. So san-gen wir in al-ter Z - gen, wir
 3. Es rief die Pflicht, es drückt' das L - den; das
 5. Wo war der Freund, wo lag der Fe - te; wenn
 7. Gar man-ches Glück zer-brach wie G - len, wer
 9. Und als vor-bei der ar-ge Kr - den, der
 11. Der Rest sitzt da bei vol-lem G - fen, so
 13. Wir rüh-men uns der gro-ßen Ta - gen, die
 15. Doch ab von all' dem All-tags-kram, lässt uns Ge-dan-ken tau-schen, wir

10 Am E7 Am C D7 D7 G

1. wa-ren keck und manch-mal dumm, wer dach-te schon an mor-gen.
 3. brach-te Hass und Är-ger bloß und im-mer neu-e Lei-den.
 5. man aus Pflicht ge-mor-det hat, nur lau-ter from-me Leu-te.
 7. da die Tu-gen den ver-gaß, wer kann ein Ur-teil fäl-len?
 9. ei-ne kam mit leich-tem Tick, der and'-re blieb ver-schwun-den.
 11. wird, da wir uns wie-der-seh'n, jetzt Brü-der lich ge-sof-fen.
 13. Zei-ten wur-den gar zu gut, das Geld hat uns ver-schlun-gen.
 15. wol-len der Er-in-ne-rung mit Aug' und Oh-ren lau-schen.

14 G B7 Em A A A5+ A5+ D

2. Doch bald da-rauf zer-riss das Band, die Freund-schaft war ver-glom-men, das
 4. Musst' doch so man-cher un-ge-wollt die Gren-ze ü-ber-schrei-ten, mein
 6. Wir kämp-fen bis zum letz-ten Mann, lässt uns die Fah-ne his-sen, so
 8. Es schien auf die-ser krum-men Welt ein je-des Licht er-lo-schen, man
 10. So man-cher bau-te sich ein Haus, und fühl-te sich ge-bor-gen, gar
 12. Mit Kraft und Fleiß, man glaubt es kaum, man setzt-te Stein auf Stei-ne, und
 14. So man-cher wählt die Po-li-tik, es bleibt doch nichts ver-bor-gen; wenn
 16. So sin-gen wir, dass hehr es klingt, wie einst in al-ten Zei-ten, doch

18 C G C A5+ D7 1-3, 5-7, 9-11, 13-15. 4, 8, 12. DC.

2. Schick-sal hat, eh' wir's be-dacht, die tung ü-ber-nom-men. strei-ten.
 4. Gott, wo blieb das Va-ter-land? Für und an-d're
 6. nah's Zer-stö-rung Anst und Tod, die war arg be-schis-sen. for-schen.
 hon, den bens-sinn er- ren-voll" ge-stor-ben. Bei-ne.
 leiß die schaft auf die ward er ver-dor-ben. strei-ten! FINE
 ält, gar rnt: Wir len nie mehr

Tirol Musikverlag

Marsch zum Tretten der Studenten von Neustift der Jahre 1937 bis 1939 geschrieben, gewidmet seinem Musiklehrer, dem Komponisten Josef Gasser (1873 - 1957). Erstveröffentlichung des Liedtextes im St. Kassian-Kalender für das Jahr 1985, Jahrgang 276, S. 86, Verlag A. Weger, Brixen



ROBERTS ABSCHIEDSLIED

27

Text & Musik: Friedrich Brunner (1922 - 2011)

 **Tirol Musikverlag**

$\text{♩} = 80$

G Bm C

1. Er ist zu Krinn auf ei-nem Bau-ern-hof ge-bo
2. Wie oft war er als Bub mit Mut-ter aus-ge-zo-
3. Und in der Fe-rien-zeit, da treibt's ihn in die Fer-ne, auch an den Fa-tes mit-let

6 Bm C D7 D7 G D7

1. Feld die Kin-der - zeit, Zer - riss zum Är - ger sei-ner Mut-ter al - le Ho-sen
2. be - tend wie-der heim, Wenn auch die Fü - ße von dem Mar-sche heiß wie Koh-len,
3. er nicht sein Kon - zept, sein Stre-ben war, dass er fürs Le-ben al - les ler - ne

12 D7 D7 D7 G D7 G

1. und war schon da-mals für Ulk be - reit, Ja, die-se Wal-des-stil - le
2. so brach - te all dies Er - fah-rung ein, Doch die-se Zei-ten, die ver -
3. und sei - ne See - le ge - hört nicht Gott, Er lernt das Tan-zen und das

18 Bm C D7 G D7 G D7 G

1. hat den Bub ge - stal - tet, man merkt es heu - te noch, er strah-let Ru - he
2. strei-chen all - zu schnel - le, der munt' - re Kna-be muss-te in ein In - ter -
3. Tau-chen in der Inn - Stadt, zieht in den Krieg und keh-ret un - ver-seht zu -

23 C C C C G G D7

1. aus, Für ihn sind Träu - me der Kind-heit nicht ver - al - tet, Er hat den Froh-sinn bis
2. nat, Da gab es Grie-chisch, La - tein und and - re Fäl - le und un-ser Ro-bert, der
3. rück, Er setzt auf jung-blond, das ist nicht im-mer alt-klug, und als Di - rek - tor hat

30 D7 G G C C

1. heu - te noch be - wahr, Ja, ja, ja, 1. Ro - bert, du hast beim
2. füll - te Blatt um Blatt, Ja, ja, ja, 2. Ro - bert, du schlägst die
3. schließ - lich er ge - nug! Ja, ja, ja, 3. Ro - bert, du hast nun
4. Ro - bert, du gehst jetzt

36 G7 G7 G7 G7 C C C

1. Tan - zen Pr rst die Ski - er mit Stil, Ro-bert,
2. Zi - ther ga ag - nus To - ne dann heim, Ro-bert,
3. al - les er nell die Zeit doch ver - streicht, Ro-bert,
4. auch in Pe J dich auf und da - von? Ro-bert,

43 C D7 D7 G

1. du fährst mit Hun - dert durchs Ziel, Glaub mir, das ist zu viel!
2. du wur - dest ein - mal ganz klein, But - ter, das las - se sein!
3. die schwe - re Pflicht bist du los, ist das nicht ganz fa - mos!
4. hör' doch nur

49 G7 14 G7 G7 G7 G7 C

Ja, ja, ja, 4. auf uns' - re Bitt': Bleib' doch in uns'-rer Mitt'!

Gewidmet dem Freund Robert Pedevilla (1911 - 1998); nach dem Militärdienst Hotelsekretär,
dann Lehrer, später Direktor des Schulsprenghels Toblach (1971 - 1973),
ab 1969 Direktor von Bruneck II und ab 1974 Leitung des Schulbezirkes Welsberg.

Art-Nr.: 8342026

© 2026 by Berton Musikverlag / Tyrolis Handels-GmbH, Meilstr. 46, A-6170 Zirl



www.tirolmusikverlag.at

